

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	Singapore Management University (SMU)
Semester	Herbstsemester 2015
Besuchtes Studienfach	Law of International Trade Law of Businessorganisations, Bachelor
Name und E-Mail fakultativ	Theresa Ruppel (theresa.ruppel@unilu.ch)

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Auslandsaufenthalt ins Singapur war eine interessante Erfahrung und ich konnte viel über die asiatische Kultur und andere Ländern lernen. Auch der Einblick in das common law System und das Leben an einer anderen Universität bewerte ich durchaus positiv. Singapur ist zudem eine wunderschöne Stadt mit einem traumhaft warmen/heissen Klima.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Ein eigentliches Visum braucht in der Schweiz nicht beantragt werden. Es wird in Singapur ein sog. Studentspass vom Amt für Immigration ausgestellt. Alle notwendigen Dokumente werden zuvor durch die SMU zugestellt.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Einerseits ist es empfehlenswert anfänglich ein Hostel für 1-2 Wochen zu mieten (so kann man schon die ersten Kontakte knüpfen – vllt. auch mit zukünftigen Mitbewohnern) und anschliessend einen Makler zu kontaktieren. Diese werden meist durch die eigens dafür gegründete FB-Gruppe kommuniziert. Andererseits kann man aber auch bei einer einheimischen Familie direkt unterkommen und so Kultur und Leute besser kennenlernen. Kontaktdaten kann ich auf Anfrage hin mitteilen. Zu beachten ist, dass die Mieten sehr teuer sind.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Singapur verfügt über ein ausgeprägtes Bus- und U-Bahnnetz.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die SMU händigt den Austauschstudenten einen umfangreichen Informationskatalog zur Kursanmeldung aus. Allerdings herrscht bei der SMU ein sog. „Bidding System“, d.h. dass man für seine Kurse bieten muss, derjenige, der am meisten bietet erhält den Platz im Kurs.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die SMU ist wie auch die UNILU eine relativ neue und kleine Universität mit 2300 Studenten. Sie verfügt über eine ausgeprägte Infrastruktur und eine sehr umfangreiche Bibliothek. Die Lage ist direkt in der Innenstadt und die unterschiedlichen Gebäude liegen nahe beieinander. Sie verfügt über eine eigenen kleine „Klinik“ für SMU Studenten, einen Bücherladen, Reisebüro, kleiner Supermarkt, Cafes und auch über einen für Singapur typischen „Foodcourt“.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keinen Sprachkurs besucht.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Meine Fächer kann ich nur weiterempfehlen. Was sich jedoch bei meinen Fächern herausgestellt hat ist, dass die Professoren dazu neigen extrem viel Lesestoff zur Vorbereitung auszuhändigen, welche m.E. zum Teil vollkommen irrelevant oder überflüssig waren. Die Prüfungen an sich basieren meist auf den Folien, welche die Lehrer während

	<p>des Unterrichts benutzen und von ihnen explizit genannte bzw. besprochene Fälle. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass das System an der SMU sehr „verschult“ ist, d.h. es besteht eine Anwesenheitspflicht. Jegliche universitären Leistungen sind nicht anonymisiert. Ebenfalls gibt es mündliche Noten, durchschnittlich 1-2 Arbeiten oder Präsentation sowie Midtermtests während des Semesters. Der Arbeitsaufwand während des Semesters ist dementsprechend höher als an der UNILU.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Organisation des Auslandssemesters durch die SMU ist durchwegs positiv zu beurteilen. Die Kommunikation mit der Mobilitätsstelle ist geprägt von Schnelligkeit und Freundlichkeit. Das Mentorensystem funktioniert nur teilweise (Kommt auf den persönlichen Mentor an)</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Nicht nur die Miete ist teuer, sondern auch andere Lebenshaltungskosten. Zwar ist das Essen an sich günstiger, allerdings kosten bspw. Shampoo, Sonnencreme, etc. meist doppelt bis dreifach so viel. Wer abends in den Ausgang gehen will sollte sich vorher nach happy hours etc. erkundigen, ansonsten ist es fast unbezahlbar. Studienmaterial habe ich keines gekauft. Hier am besten die lokalen Studenten kontaktieren, da diese viele Materialien digital vorliegen haben.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Uni an sich organisiert v.a. sportlich sehr viel. Neben einem eigenen Fitness-Center kann man auch Tanzen, Singen, Kampfsportarten, Cocktailmixkurse etc. besuchen. Als Ausgangspunkt für Reisen am Wochenende oder aber während der Recessweek hervorragend geeignet.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Infrastruktur und die vielen Institutionen der SMU sind fast nicht zu übertreffen. Störend fand ich jedoch die Atmosphäre welcher ich als Austauschstudentin ausgesetzt war. Es besteht eine enorme Konkurrenz nicht nur unter den lokalen Studenten, sondern auch gegenüber den Exchangern. Dies ist einerseits aufgrund der Umstände, welche die Universität selber schafft (wir waren dieses Semester 600!!! Austauschstudenten oder bspw. das „Bidding System“), aber auch die Tatsache, dass Exchanger von den lokalen Studenten oftmals als „faul“ oder „ihr habt ja nur pass oder fail“- Personen betrachtet werden. Gruppenarbeiten waren dementsprechend oftmals eher nervenaufreibend als produktiv.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>In erster Linie wollte ich natürlich mein Englisch aufbessern, meinen Horizont erweitern und eine andere Kultur kennenlernen.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>